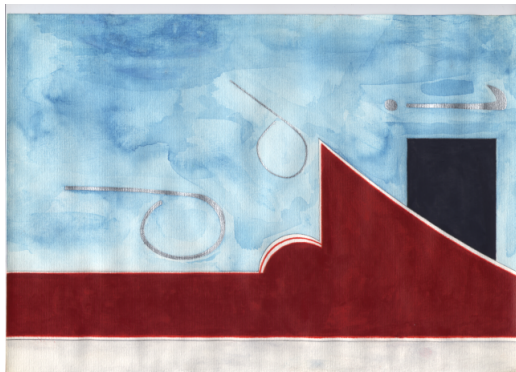


Didaktik der Informatik – Vorlesung

1. Vorlesung: Organisatorisches – Einführung

StD Dipl.-Inform. Dr. rer. nat. L. Humbert

Fachgebiet Didaktik der Informatik
Fachbereich C – Universität Wuppertal



Gliederung der Präsentation

1 Übersicht

- Gliederung der Präsentation
- Anforderungsprofil – Zieldimensionen
- Themen der Vorlesung im Sommersemester 2009

2 Begriffsklärungen

- Veranstaltungsziele – Kompetenzen
- Wissenschaftliche Einordnung
- Didaktik und Methodik
- Ziele der Fachdidaktik Informatik
- Wissenschaftstheoretische Einordnung der Informatik
- Stellenwert der allgemeinen und der fachbezogenen Didaktik

3 Beispiel – Textauszeichnung

- Problemstellung
- Mögliche Lösungen
- pdf_TE_X- Dokumente setzen

Rahmenbedingungen

Leistungen der Studierenden zur erfolgreichen Teilnahme

Studienziel

- erste Staatsprüfung für das **Lehramt Informatik für Gymnasien/Gesamtschulen** reguläre Studienordnung (LPO) sowie Sprinterstudiengang Bachelor

Erwartungshorizont

- Aktive Teilnahme – Vorbereitung und Nachbereitung der Veranstaltungen
- Erwartungshorizont: mindestens 75% *jeder* Übung plus Fachgespräch 30 Minuten

Termine – Hinweise

- **Vorlesung:** Donnerstag, 16⁰⁰ Uhr – 18⁰⁰ Uhr
- Hinweise zur Veranstaltung – <http://ddi.uni-wuppertal.de/>

Rahmenbedingungen

Leistungen der Studierenden zur erfolgreichen Teilnahme

Studienziel

- erste Staatsprüfung für das **Lehramt Informatik für Gymnasien/Gesamtschulen** reguläre Studienordnung (LPO) sowie Sprinterstudiengang Bachelor

Erwartungshorizont

- Aktive Teilnahme – Vorbereitung und Nachbereitung der Veranstaltungen
- Erwartungshorizont: mindestens 75% *jeder* Übung plus Fachgespräch 30 Minuten

Termine – Hinweise

- **Vorlesung:** Donnerstag, 16⁰⁰ Uhr – 18⁰⁰ Uhr
- Hinweise zur Veranstaltung – <http://ddi.uni-wuppertal.de/>

Rahmenbedingungen

Leistungen der Studierenden zur erfolgreichen Teilnahme

Studienziel

- erste Staatsprüfung für das **Lehramt Informatik für Gymnasien/Gesamtschulen** reguläre Studienordnung (LPO) sowie Sprinterstudiengang Bachelor

Erwartungshorizont

- Aktive Teilnahme – Vorbereitung und Nachbereitung der Veranstaltungen
- Erwartungshorizont: mindestens 75% *jeder* Übung plus Fachgespräch 30 Minuten

Termine – Hinweise

- **Vorlesung:** Donnerstag, 16⁰⁰ Uhr – 18⁰⁰ Uhr
- Hinweise zur Veranstaltung – <http://ddi.uni-wuppertal.de/>

Rahmenbedingungen

Leistungen der Studierenden zur erfolgreichen Teilnahme

Studienziel

- erste Staatsprüfung für das **Lehramt Informatik für Gymnasien/Gesamtschulen** reguläre Studienordnung (LPO) sowie Sprinterstudiengang Bachelor

Erwartungshorizont

- Aktive Teilnahme – Vorbereitung und Nachbereitung der Veranstaltungen
- Erwartungshorizont: mindestens 75% *jeder* Übung plus Fachgespräch 30 Minuten

Termine – Hinweise

- **Vorlesung:** Donnerstag, 16⁰⁰ Uhr – 18⁰⁰ Uhr
- Hinweise zur Veranstaltung – <http://ddi.uni-wuppertal.de/>

Rahmenbedingungen

Leistungen der Studierenden zur erfolgreichen Teilnahme

Studienziel

- erste Staatsprüfung für das **Lehramt Informatik für Gymnasien/Gesamtschulen** reguläre Studienordnung (LPO) sowie Sprinterstudiengang Bachelor

Erwartungshorizont

- Aktive Teilnahme – Vorbereitung und Nachbereitung der Veranstaltungen
- Erwartungshorizont: mindestens 75% *jeder* Übung plus Fachgespräch 30 Minuten

Termine – Hinweise

- **Vorlesung:** Donnerstag, 16⁰⁰ Uhr – 18⁰⁰ Uhr
- Hinweise zur Veranstaltung – <http://ddi.uni-wuppertal.de/>

Rahmenbedingungen

Leistungen der Studierenden zur erfolgreichen Teilnahme

Studienziel

- erste Staatsprüfung für das **Lehramt Informatik für Gymnasien/Gesamtschulen** reguläre Studienordnung (LPO) sowie Sprinterstudiengang Bachelor

Erwartungshorizont

- Aktive Teilnahme – Vorbereitung und Nachbereitung der Veranstaltungen
- Erwartungshorizont: mindestens 75% *jeder* Übung plus Fachgespräch 30 Minuten

Termine – Hinweise

- **Vorlesung:** Donnerstag, 16⁰⁰ Uhr – 18⁰⁰ Uhr
- Hinweise zur Veranstaltung – <http://ddi.uni-wuppertal.de/>

Ziele der Veranstaltung »Didaktik der Informatik«

Einordnung Veranstaltungskarte **Didaktik der Informatik** an der
Universität Wuppertal
<http://ddi.uni-wuppertal.de/>

Informatikfachdidaktische Kompetenzen

- Grundlegende pädagogische, didaktische und fachdidaktische Positionen für den Informatikunterricht beschreiben und einordnen
- Allgemeinbildende Elemente der Informatik kennen, einordnen, prüfen und vorausschauend planen (inkl. Unterrichtssequenzen/-reihen)
- Problemorientierten Informatikunterricht kennen und beispielhaft illustrieren
- Qualitätskriterien für guten Informatikunterricht angeben
- Möglichkeiten und Grenzen der lerngruppenangemessenen Umsetzung grundlegender Erkenntnisse der Informatikdidaktik begründet einschätzen

Ziele der Veranstaltung »Didaktik der Informatik«

Einordnung Veranstaltungskarte **Didaktik der Informatik** an der
Universität Wuppertal
<http://ddi.uni-wuppertal.de/>

Informatikfachdidaktische Kompetenzen

- Grundlegende pädagogische, didaktische und fachdidaktische Positionen für den Informatikunterricht beschreiben und einordnen
- Allgemeinbildende Elemente der Informatik kennen, einordnen, prüfen und vorausschauend planen (inkl. Unterrichtssequenzen/-reihen)
- Problemorientierten Informatikunterricht kennen und beispielhaft illustrieren
- Qualitätskriterien für guten Informatikunterricht angeben
- Möglichkeiten und Grenzen der lerngruppenangemessenen Umsetzung grundlegender Erkenntnisse der Informatikdidaktik begründet einschätzen

Ziele der Veranstaltung »Didaktik der Informatik«

Einordnung Veranstaltungskarte **Didaktik der Informatik** an der
Universität Wuppertal
<http://ddi.uni-wuppertal.de/>

Informatikfachdidaktische Kompetenzen

- Grundlegende pädagogische, didaktische und fachdidaktische Positionen für den Informatikunterricht beschreiben und einordnen
- Allgemeinbildende Elemente der Informatik kennen, einordnen, prüfen und vorausschauend planen (inkl. Unterrichtssequenzen/-reihen)
- Problemorientierten Informatikunterricht kennen und beispielhaft illustrieren
- Qualitätskriterien für guten Informatikunterricht angeben
- Möglichkeiten und Grenzen der lerngruppenangemessenen Umsetzung grundlegender Erkenntnisse der Informatikdidaktik begründet einschätzen

Ziele der Veranstaltung »Didaktik der Informatik«

Einordnung Veranstaltungskarte **Didaktik der Informatik** an der
Universität Wuppertal
<http://ddi.uni-wuppertal.de/>

Informatikfachdidaktische Kompetenzen

- Grundlegende pädagogische, didaktische und fachdidaktische Positionen für den Informatikunterricht beschreiben und einordnen
- Allgemeinbildende Elemente der Informatik kennen, einordnen, prüfen und vorausschauend planen (inkl. Unterrichtssequenzen/-reihen)
- Problemorientierten Informatikunterricht kennen und beispielhaft illustrieren
- Qualitätskriterien für guten Informatikunterricht angeben
- Möglichkeiten und Grenzen der lerngruppenangemessenen Umsetzung grundlegender Erkenntnisse der Informatikdidaktik begründet einschätzen

Ziele der Veranstaltung »Didaktik der Informatik«

Einordnung Veranstaltungskarte **Didaktik der Informatik** an der
Universität Wuppertal
<http://ddi.uni-wuppertal.de/>

Informatikfachdidaktische Kompetenzen

- Grundlegende pädagogische, didaktische und fachdidaktische Positionen für den Informatikunterricht beschreiben und einordnen
- Allgemeinbildende Elemente der Informatik kennen, einordnen, prüfen und vorausschauend planen (inkl. Unterrichtssequenzen/-reihen)
- Problemorientierten Informatikunterricht kennen und beispielhaft illustrieren
- Qualitätskriterien für guten Informatikunterricht angeben
- Möglichkeiten und Grenzen der lerngruppenangemessenen Umsetzung grundlegender Erkenntnisse der Informatikdidaktik begründet einschätzen

Ziele der Veranstaltung »Didaktik der Informatik«

Einordnung Veranstaltungskarte **Didaktik der Informatik** an der
Universität Wuppertal
<http://ddi.uni-wuppertal.de/>

Informatikfachdidaktische Kompetenzen

- Grundlegende pädagogische, didaktische und fachdidaktische Positionen für den Informatikunterricht beschreiben und einordnen
- Allgemeinbildende Elemente der Informatik kennen, einordnen, prüfen und vorausschauend planen (inkl. Unterrichtssequenzen/-reihen)
- Problemorientierten Informatikunterricht kennen und beispielhaft illustrieren
- Qualitätskriterien für guten Informatikunterricht angeben
- Möglichkeiten und Grenzen der lerngruppenangemessenen Umsetzung grundlegender Erkenntnisse der Informatikdidaktik begründet einschätzen

Themen der Vorlesung (Stand 25. April 2009)

Kapitel in [Humbert, 2006]

1	Organisatorisches – Einführung	2, 4
2	Informatik – geschichtliche Aspekte	2
3	Genderdiskussion	9
4	Grundfragen des Lernens	3
5	Schulinformatik – Entwicklungslinien	4
6	Schulinformatik – Normierung	4
7	Informatikunterricht – besondere Arbeitsweisen ..	5
8	Informatikunterrichtsplanung – Vorgehensmodelle	6
9	Informatikunterrichtsplanung	6, 7
10	Informatikunterricht – Beispielszenarien	7
11	Informatikunterricht – Leistungsmessung	8
12	Moralisch-ethische Aspekte – Professionalisierung	9, 10



Kompetenzen 1. Vorlesung

Einführung – Begriffsklärungen – Einordnung

- Ziele der Veranstaltungen siehe Veranstaltungskarte <http://ddi.uni-wuppertal.de/ddi-map5.pdf>
- Angabe in Form von Kompetenzen (Details vgl. [Sekretariat der KMK, 2004])
- Kompetenzerwerb durch Teilnahme **und** Vor- sowie Nachbereitung der Vorlesung
- Erprobung und Festigung der Kompetenzen durch begleitende Übungen

Kompetenzen 1. Vorlesung: Einführung – Begriffsklärungen

- Begriffe Didaktik und Methodik kennen
- Ziele der Fachdidaktik Informatik als Bildungsziele einordnen
- Wissenschaftstheoretische Einordnung der Informatik
- Stellenwert der allgemeinen und der fachbezogenen Didaktik einordnen

Kompetenzen 1. Vorlesung

Einführung – Begriffsklärungen – Einordnung

- Ziele der Veranstaltungen siehe Veranstaltungskarte
<http://ddi.uni-wuppertal.de/ddi-map5.pdf>
- Angabe in Form von Kompetenzen (Details vgl. [Sekretariat der KMK, 2004])
- Kompetenzerwerb durch Teilnahme **und** Vor- sowie Nachbereitung der Vorlesung
- Erprobung und Festigung der Kompetenzen durch begleitende Übungen

Kompetenzen 1. Vorlesung: Einführung – Begriffsklärungen

- Begriffe Didaktik und Methodik kennen
- Ziele der Fachdidaktik Informatik als Bildungsziele einordnen
- Wissenschaftstheoretische Einordnung der Informatik
- Stellenwert der allgemeinen und der fachbezogenen Didaktik einordnen

Kompetenzen 1. Vorlesung

Einführung – Begriffsklärungen – Einordnung

- Ziele der Veranstaltungen siehe Veranstaltungskarte
<http://ddi.uni-wuppertal.de/ddi-map5.pdf>
- Angabe in Form von Kompetenzen (Details vgl. [Sekretariat der KMK, 2004])
- Kompetenzerwerb durch Teilnahme **und** Vor- sowie Nachbereitung der Vorlesung
- Erprobung und Festigung der Kompetenzen durch begleitende Übungen

Kompetenzen 1. Vorlesung: Einführung – Begriffsklärungen

- Begriffe Didaktik und Methodik kennen
- Ziele der Fachdidaktik Informatik als Bildungsziele einordnen
- Wissenschaftstheoretische Einordnung der Informatik
- Stellenwert der allgemeinen und der fachbezogenen Didaktik einordnen

Kompetenzen 1. Vorlesung

Einführung – Begriffsklärungen – Einordnung

- Ziele der Veranstaltungen siehe Veranstaltungskarte
<http://ddi.uni-wuppertal.de/ddi-map5.pdf>
- Angabe in Form von Kompetenzen (Details vgl. [Sekretariat der KMK, 2004])
- Kompetenzerwerb durch Teilnahme **und** Vor- sowie Nachbereitung der Vorlesung
- Erprobung und Festigung der Kompetenzen durch begleitende Übungen

Kompetenzen 1. Vorlesung: Einführung – Begriffsklärungen

- Begriffe Didaktik und Methodik kennen
- Ziele der Fachdidaktik Informatik als Bildungsziele einordnen
- Wissenschaftstheoretische Einordnung der Informatik
- Stellenwert der allgemeinen und der fachbezogenen Didaktik einordnen

Kompetenzen 1. Vorlesung

Einführung – Begriffsklärungen – Einordnung

- Ziele der Veranstaltungen siehe Veranstaltungskarte
<http://ddi.uni-wuppertal.de/ddi-map5.pdf>
- Angabe in Form von Kompetenzen (Details vgl. [Sekretariat der KMK, 2004])
- Kompetenzerwerb durch Teilnahme **und** Vor- sowie Nachbereitung der Vorlesung
- Erprobung und Festigung der Kompetenzen durch begleitende Übungen

Kompetenzen 1. Vorlesung: Einführung – Begriffsklärungen

- Begriffe Didaktik und Methodik kennen
- Ziele der Fachdidaktik Informatik als Bildungsziele einordnen
- Wissenschaftstheoretische Einordnung der Informatik
- Stellenwert der allgemeinen und der fachbezogenen Didaktik einordnen

Kompetenzen 1. Vorlesung

Einführung – Begriffsklärungen – Einordnung

- Ziele der Veranstaltungen siehe Veranstaltungskarte
<http://ddi.uni-wuppertal.de/ddi-map5.pdf>
- Angabe in Form von Kompetenzen (Details vgl. [Sekretariat der KMK, 2004])
- Kompetenzerwerb durch Teilnahme **und** Vor- sowie Nachbereitung der Vorlesung
- Erprobung und Festigung der Kompetenzen durch begleitende Übungen

Kompetenzen 1. Vorlesung: Einführung – Begriffsklärungen

- Begriffe Didaktik und Methodik kennen
- Ziele der Fachdidaktik Informatik als Bildungsziele einordnen
- Wissenschaftstheoretische Einordnung der Informatik
- Stellenwert der allgemeinen und der fachbezogenen Didaktik einordnen

Wissenschaftliche Einordnung Informatikfachdidaktik

Strukturwissenschaften

- **Mathematik**

- **Informatik**

- **Philosophie** »Prinzipien«

Geisteswissenschaften

- Geschichte
- Sprach-, Literaturwissenschaft
- ...

- **Erziehungswissenschaft (Pädagogik)**

Gesellschaftswissenschaften

- **Psychologie**
- **Soziologie**
- Rechtswissenschaft
- ...

Naturwissenschaften

- Physik
- Chemie
- Biologie

Technikwissenschaften

- **Ingenieurwissenschaften**

Wissenschaftliche Einordnung Informatikfachdidaktik

Strukturwissenschaften

- Mathematik

- **Informatik**

- **Philosophie** »Prinzipien«

Geisteswissenschaften

- Geschichte
- Sprach-, Literaturwissenschaft
- ...

- **Erziehungswissenschaft (Pädagogik)**

Gesellschaftswissenschaften

- **Psychologie**
- **Soziologie**
- Rechtswissenschaft
- ...

Naturwissenschaften

- Physik
- Chemie
- Biologie

Technikwissenschaften

- **Ingenieurwissenschaften**

Wissenschaftliche Einordnung Informatikfachdidaktik

Strukturwissenschaften

- Mathematik
- **Informatik**

- **Philosophie** »Prinzipien«

Geisteswissenschaften

- Geschichte
- Sprach-, Literaturwissenschaft
- ...

- **Erziehungswissenschaft (Pädagogik)**

Gesellschaftswissenschaften

- **Psychologie**
- **Soziologie**
- Rechtswissenschaft
- ...

Naturwissenschaften

- Physik
- Chemie
- Biologie

Technikwissenschaften

- **Ingenieurwissenschaften**

Wissenschaftliche Einordnung Informatikfachdidaktik

Strukturwissenschaften

- Mathematik
- **Informatik**

- **Philosophie** »Prinzipien«

Geisteswissenschaften

- Geschichte
- Sprach-, Literaturwissenschaft
- ...

- **Erziehungswissenschaft (Pädagogik)**

Gesellschaftswissenschaften

- **Psychologie**
- **Soziologie**
- Rechtswissenschaft
- ...

Naturwissenschaften

- Physik
- Chemie
- Biologie

Technikwissenschaften

- **Ingenieurwissenschaften**

Wissenschaftliche Einordnung Informatikfachdidaktik

Strukturwissenschaften

- Mathematik
- **Informatik**

- **Philosophie** »Prinzipien«

Geisteswissenschaften

- Geschichte
- Sprach-, Literaturwissenschaft
- ...

- **Erziehungswissenschaft (Pädagogik)**

Gesellschaftswissenschaften

- **Psychologie**
- **Soziologie**
- Rechtswissenschaft
- ...

Naturwissenschaften

- Physik
- Chemie
- Biologie

Technikwissenschaften

- **Ingenieurwissenschaften**

Wissenschaftliche Einordnung Informatikfachdidaktik

Strukturwissenschaften

- Mathematik
- **Informatik**

- **Philosophie** »Prinzipien«

Geisteswissenschaften

- Geschichte
- Sprach-, Literaturwissenschaft
- ...

- **Erziehungswissenschaft (Pädagogik)**

Gesellschaftswissenschaften

- **Psychologie**
- **Soziologie**
- Rechtswissenschaft
- ...

Naturwissenschaften

- Physik
- Chemie
- Biologie

Technikwissenschaften

- **Ingenieurwissenschaften**

Didaktik – allgemein

Einordnung: Didaktik ist Teil der Erziehungswissenschaft (Pädagogik)

Definition: Didaktik als Wissenschaft

»Didaktik als Unterrichtswissenschaft ist der Versuch – über subjektive Theoriebildung hinaus – auf verschiedenen Ebenen mit unterschiedlicher Praxisnähe die Komplexität gestaltend zu reduzieren und damit unterrichtliches Handeln rational planbar und kontrollierbar zu machen. Dabei sind die Kriterien der Gestaltung vom jeweiligen Standpunkt des Beobachters abhängig« [Humbert, 2006, S. 4 – Definition 1.1].

Zu berücksichtigende Dimensionen

- Ziele
- Bildung
- Themen
- Inhalte

»Wer, **was**, von wem, wann, mit wem, wo, wie, womit und wozu soll gelernt werden?«

[Jank u. Meyer, 2002, S. 16 (Hervorhebung von lh)]

Aktuelle Einführung in die allgemeine Didaktik [Terhart, 2009]

Didaktik – allgemein

Einordnung: Didaktik ist Teil der Erziehungswissenschaft (Pädagogik)

Definition: Didaktik als Wissenschaft

»Didaktik als Unterrichtswissenschaft ist der Versuch – über subjektive Theoriebildung hinaus – auf verschiedenen Ebenen mit unterschiedlicher Praxisnähe die Komplexität gestaltend zu reduzieren und damit unterrichtliches Handeln rational planbar und kontrollierbar zu machen. Dabei sind die Kriterien der Gestaltung vom jeweiligen Standpunkt des Beobachters abhängig« [Humbert, 2006, S. 4 – Definition 1.1].

Zu berücksichtigende Dimensionen

- Ziele
- Bildung
- Themen
- Inhalte

»Wer, **was**, von wem, wann, mit wem, wo, wie, womit und wozu soll gelernt werden?«

[Jank u. Meyer, 2002, S. 16 (Hervorhebung von lh)]

Aktuelle Einführung in die allgemeine Didaktik [Terhart, 2009]

Didaktik – allgemein

Einordnung: Didaktik ist Teil der Erziehungswissenschaft (Pädagogik)

Definition: Didaktik als Wissenschaft

»Didaktik als Unterrichtswissenschaft ist der Versuch – über subjektive Theoriebildung hinaus – auf verschiedenen Ebenen mit unterschiedlicher Praxisnähe die Komplexität gestaltend zu reduzieren und damit unterrichtliches Handeln rational planbar und kontrollierbar zu machen. Dabei sind die Kriterien der Gestaltung vom jeweiligen Standpunkt des Beobachters abhängig« [Humbert, 2006, S. 4 – Definition 1.1].

Zu berücksichtigende Dimensionen

- Ziele
- Bildung
- Themen
- Inhalte

»Wer, **was**, von wem, wann, mit wem, wo, wie, womit und wozu soll gelernt werden?«

[Jank u. Meyer, 2002, S. 16 (Hervorhebung von lh)]

Aktuelle Einführung in die allgemeine Didaktik [Terhart, 2009]

Methodik – allgemein

Erklärung: Unterrichtsmethodik – Methodik

»Unterrichtsmethodik bezieht sich auf die konkrete Planung und Durchführung des Unterrichts. Sie ermöglicht die Inszenierung des Unterrichts durch die zielgerichtete Organisation der Arbeit, durch soziale Interaktion und sinnstiftende Verständigung mit den Schülerinnen. Handlungskompetenzen der Lehrerinnen im Feld der Unterrichtsmethoden bezeichnen die Fähigkeit, in Unterrichtssituationen Lernprozesse für die Schülerinnen auf dem Hintergrund der Rahmenbedingungen zu organisieren«

[Humbert, 2006, S. 4 – Erklärung 1.1].

Im Zusammenhang fachdidaktischer Fragestellungen wird der Begriff »Methode« in erster Linie auf den Unterricht bezogen und bezeichnet dort die Frage der »Unterrichtsmethode«.

Häufig wird Methodik auf die Frage verkürzt

Wie soll gelehrt werden?

Eignet sich ausschließlich als Eselsbrücke

Methodik – allgemein

Erklärung: Unterrichtsmethodik – Methodik

»Unterrichtsmethodik bezieht sich auf die konkrete Planung und Durchführung des Unterrichts. Sie ermöglicht die Inszenierung des Unterrichts durch die zielgerichtete Organisation der Arbeit, durch soziale Interaktion und sinnstiftende Verständigung mit den Schülerinnen. Handlungskompetenzen der Lehrerinnen im Feld der Unterrichtsmethoden bezeichnen die Fähigkeit, in Unterrichtssituationen Lernprozesse für die Schülerinnen auf dem Hintergrund der Rahmenbedingungen zu organisieren«

[Humbert, 2006, S. 4 – Erklärung 1.1].

Im Zusammenhang fachdidaktischer Fragestellungen wird der Begriff

»Methode« in erster Linie auf den Unterricht bezogen und bezeichnet dort die Frage der »Unterrichtsmethode«.

Häufig wird Methodik auf die Frage verkürzt

Wie soll gelehrt werden?

Eignet sich ausschließlich als Eselsbrücke

Methodik – allgemein

Erklärung: Unterrichtsmethodik – Methodik

»Unterrichtsmethodik bezieht sich auf die konkrete Planung und Durchführung des Unterrichts. Sie ermöglicht die Inszenierung des Unterrichts durch die zielgerichtete Organisation der Arbeit, durch soziale Interaktion und sinnstiftende Verständigung mit den Schülerinnen. Handlungskompetenzen der Lehrerinnen im Feld der Unterrichtsmethoden bezeichnen die Fähigkeit, in Unterrichtssituationen Lernprozesse für die Schülerinnen auf dem Hintergrund der Rahmenbedingungen zu organisieren«

[Humbert, 2006, S. 4 – Erklärung 1.1].

Im Zusammenhang fachdidaktischer Fragestellungen wird der Begriff

»Methode« in erster Linie auf den Unterricht bezogen und bezeichnet dort die Frage der »Unterrichtsmethode«.

Häufig wird Methodik auf die Frage verkürzt

Wie soll gelehrt werden?

Eignet sich ausschließlich als Eselsbrücke

Fachdidaktik Informatik

Wozu Fachdidaktik?

- Fach- und Bereichsdidaktiken wurden und werden entwickelt, da Unterrichtsfächer Wissenschaftsdisziplinen zugeordnet werden
 - Fachlichkeit muss bei der Unterrichtsgestaltung berücksichtigt werden
 - Fachdidaktik Informatik ist (seit 1976) ausgewiesenes **Teilgebiet** der Informatik
-
- Fachdidaktik Informatik führt die wissenschaftlichen Erkenntnisse der beiden Wissenschaften Pädagogik und Informatik so zusammen, dass bildende Elemente ausgewiesen und für die Umsetzung in Bildungsprozessen gestaltet werden
 - 1996 wurde der erste Lehrstuhl für die Fachdidaktik Informatik besetzt – inzwischen bundesweit 18 Professuren für die Fachdidaktik Informatik (davon zwei ausgeschrieben)
 - An 34 Hochschulstandorten in der BRD kann das Lehramt für Informatik für Schulen studiert werden

Fachdidaktik Informatik

Wozu Fachdidaktik?

- Fach- und Bereichsdidaktiken wurden und werden entwickelt, da Unterrichtsfächer Wissenschaftsdisziplinen zugeordnet werden
 - Fachlichkeit muss bei der Unterrichtsgestaltung berücksichtigt werden
 - Fachdidaktik Informatik ist (seit 1976) ausgewiesenes **Teilgebiet** der Informatik
-
- Fachdidaktik Informatik führt die wissenschaftlichen Erkenntnisse der beiden Wissenschaften Pädagogik und Informatik so zusammen, dass bildende Elemente ausgewiesen und für die Umsetzung in Bildungsprozessen gestaltet werden
 - 1996 wurde der erste Lehrstuhl für die Fachdidaktik Informatik besetzt – inzwischen bundesweit 18 Professuren für die Fachdidaktik Informatik (davon zwei ausgeschrieben)
 - An 34 Hochschulstandorten in der BRD kann das Lehramt für Informatik für Schulen studiert werden

Informatik – Wissenschaftstheoretische¹ Einordnung

Einordnung Informatikfachdidaktik \implies drei Arten/Kulturen wissenschaftlichen Arbeitens – [Snow, 1959] spricht von zwei Kulturen

1 Struktur

2 Geist

3 Natur

Erläuterung – Wissenschaft

Forschung Schaffung neuen Wissens

Lehre Verbreitung und Weitergabe

Rahmen gesellschaftlich-politische Bedingungen

Bestimmung der fachspezifischen Gegenstände

Physik Chemie Biologie **Energie** und **Materie** als
Erscheinungsform der »realen Welt«

Informatik **Information**

¹Wissenschaftstheorie ist Teilgebiet der Philosophie (Prinzipien)

Informatik – Wissenschaftstheoretische¹ Einordnung

Einordnung Informatikfachdidaktik \implies drei Arten/Kulturen wissenschaftlichen Arbeitens – [Snow, 1959] spricht von zwei Kulturen

1 Struktur

2 Geist

3 Natur

Erläuterung – Wissenschaft

Forschung Schaffung neuen Wissens

Lehre Verbreitung und Weitergabe

Rahmen gesellschaftlich-politische Bedingungen

Bestimmung der fachspezifischen Gegenstände

Physik Chemie Biologie **Energie** und **Materie** als
Erscheinungsform der »realen Welt«

Informatik **Information**

¹Wissenschaftstheorie ist Teilgebiet der Philosophie (Prinzipien)

Informatik – Wissenschaftstheoretische¹ Einordnung

Einordnung Informatikfachdidaktik \implies drei Arten/Kulturen wissenschaftlichen Arbeitens – [Snow, 1959] spricht von zwei Kulturen

1 Struktur

2 Geist

3 Natur

Erläuterung – Wissenschaft

Forschung Schaffung neuen Wissens

Lehre Verbreitung und Weitergabe

Rahmen gesellschaftlich-politische Bedingungen

Bestimmung der fachspezifischen Gegenstände

Physik Chemie Biologie **Energie** und **Materie** als
Erscheinungsform der »realen Welt«

Informatik **Information**

¹Wissenschaftstheorie ist Teilgebiet der Philosophie (Prinzipien)

Informatik – Wissenschaftstheoretische Einordnung

Definition Informatiksystem

»Ein Informatiksystem ist eine Einheit von Hard-, Software und Netzen einschließlich aller durch sie intendierten oder verursachten Gestaltungs- und Qualifizierungsprozesse bezüglich der Arbeit und Organisation«
[Humbert, 2006, S. 5 – Definition 1.2].

Ziele der Informatik

»Herstellung und Einsatz von Informatiksystemen unter Berücksichtigung des Kontextes und ihrer Beziehung zur menschlichen geistigen Tätigkeit«
(Chr. Floyd nach [Humbert, 2003, S. 13]).

- Informatische Modellierung und damit zusammenhängende Fragen der Theoriebildung – siehe [Humbert, 2003, S. 13ff]
- **Forschungsbeiträge** von Informatikerinnen, die weder ein **theoretisches Modell** noch eine **Implementierung** anbieten, sind fragwürdig, wie Snelting ausführt
– siehe [Humbert, 2003, S. 15 – Fußnote 42]

Informatik – Wissenschaftstheoretische Einordnung

Definition Informatiksystem

»Ein Informatiksystem ist eine Einheit von Hard-, Software und Netzen einschließlich aller durch sie intendierten oder verursachten Gestaltungs- und Qualifizierungsprozesse bezüglich der Arbeit und Organisation«
[Humbert, 2006, S. 5 – Definition 1.2].

Ziele der Informatik

»Herstellung und Einsatz von Informatiksystemen unter Berücksichtigung des Kontextes und ihrer Beziehung zur menschlichen geistigen Tätigkeit«
(Chr. Floyd nach [Humbert, 2003, S. 13]).

- Informatische Modellierung und damit zusammenhängende Fragen der Theoriebildung – siehe [Humbert, 2003, S. 13ff]
- **Forschungsbeiträge** von Informatikerinnen, die weder ein **theoretisches Modell** noch eine **Implementierung** anbieten, sind fragwürdig, wie Snelting ausführt
– siehe [Humbert, 2003, S. 15 – Fußnote 42]

Stellenwert der Didaktik

Verhältnis von allgemeiner Didaktik und Fachdidaktik Informatik

- Allgemeine Didaktik und Fachdidaktik ergänzen sich
- Aussagen der allgemeinen Didaktik zu grundlegenden Fragen des organisierten Lernens und Lehrens stellen Basiselemente für jede Fachdidaktik bereit
- Fachdidaktiken beziehen sich auf die
 - Bezugswissenschaft für das [Schul-]Fach Informatik
 - Vorbereitung, Organisation, Durchführung, Reflexion, Weiterentwicklung des konkreten Fachunterrichts und des fachlich orientierten Unterrichts
 - Informatikunterricht
 - Informatische Allgemeinbildung im Kontext anderer Fächer
- Spannungsfeld
 - Gültigkeit und Anwendbarkeit von Modellvorstellungen
 - Über- und außerfachliche Anforderungen, in der Informatik konkret
 - Fachübergreifende Schlüsselkompetenzen (engl. Cross-curricular-competencies) – Beispiel: Problemlösen
 - Informatische Allgemeinbildung und Medienbildung

Stellenwert der Didaktik

Verhältnis von allgemeiner Didaktik und Fachdidaktik Informatik

- Allgemeine Didaktik und Fachdidaktik ergänzen sich
- Aussagen der allgemeinen Didaktik zu grundlegenden Fragen des organisierten Lernens und Lehrens stellen Basiselemente für jede Fachdidaktik bereit
- Fachdidaktiken beziehen sich auf die
 - Bezugswissenschaft für das [Schul-]Fach Informatik
 - Vorbereitung, Organisation, Durchführung, Reflexion, Weiterentwicklung des konkreten Fachunterrichts und des fachlich orientierten Unterrichts
 - Informatikunterricht
 - Informatische Allgemeinbildung im Kontext anderer Fächer
- Spannungsfeld
 - Gültigkeit und Anwendbarkeit von Modellvorstellungen
 - Über- und außerfachliche Anforderungen, in der Informatik konkret
 - Fachübergreifende Schlüsselkompetenzen (engl. Cross-curricular-competencies) – Beispiel: Problemlösen
 - Informatische Allgemeinbildung und Medienbildung

Stellenwert der Didaktik

Verhältnis von allgemeiner Didaktik und Fachdidaktik Informatik

- Allgemeine Didaktik und Fachdidaktik ergänzen sich
- Aussagen der allgemeinen Didaktik zu grundlegenden Fragen des organisierten Lernens und Lehrens stellen Basiselemente für jede Fachdidaktik bereit
- Fachdidaktiken beziehen sich auf die
 - Bezugswissenschaft für das [Schul-]Fach Informatik
 - Vorbereitung, Organisation, Durchführung, Reflexion, Weiterentwicklung des konkreten Fachunterrichts und des fachlich orientierten Unterrichts
 - Informatikunterricht
 - Informatische Allgemeinbildung im Kontext anderer Fächer
- Spannungsfeld
 - Gültigkeit und Anwendbarkeit von Modellvorstellungen
 - Über- und außerfachliche Anforderungen, in der Informatik konkret
 - Fachübergreifende Schlüsselkompetenzen (engl. Cross-curricular-competencies) – Beispiel: Problemlösen
 - Informatische Allgemeinbildung und Medienbildung

Problemstellung: Textstrukturen modellieren

Problemsituation

Entwickeln Sie ein informatisches Modell zur [De-]Konstruktion von Textdokumenten. Das Modell soll sowohl die Erstellung als auch die Analyse von Textdokumenten ermöglichen.

Vorgehen (Skizze für eine mögliche Sequenz)

- Texte verschiedener Quellentypen – Gemeinsamkeiten und Unterschiede
- Logische Struktur ausgewählter Exemplare
- Art der informatischen Modellierung [vorläufig] festlegen (z. B. objektorientiert)

Problemstellung: Textstrukturen modellieren

Problemsituation

Entwickeln Sie ein informatisches Modell zur [De-]Konstruktion von Textdokumenten. Das Modell soll sowohl die Erstellung als auch die Analyse von Textdokumenten ermöglichen.

Vorgehen (Skizze für eine mögliche Sequenz)

- Texte verschiedener Quellentypen – Gemeinsamkeiten und Unterschiede
- Logische Struktur ausgewählter Exemplare
- Art der informatischen Modellierung [vorläufig] festlegen (z. B. objektorientiert)

Textstrukturen objektorientiert modellieren

Schülerinnen und Schüler im 6. Jahrgang modellieren

absatz1

Zeichen = "Hallo, liebe Freundinnen und Freunde,"
Ausrichtung = Zentriert
Zeilenabstand = 1,5
EinzugLinks= 2000
EinzugRechts = 2000
EinzugErstzeile = 0
EinzugRestzeilen = 0
AbstandOben = 0
AbstandUnten = 0

Objektdiagramm (absatz1)

Textstrukturen objektorientiert modellieren

Schülerinnen und Schüler im 6. Jahrgang modellieren

absatz1

Zeichen = "Hallo, liebe Freundinnen und Freunde,"
 Ausrichtung = Zentriert
 Zeilenabstand = 1,5
 EinzugLinks= 2000
 EinzugRechts = 2000
 EinzugErstzeile = 0
 EinzugRestzeilen = 0
 AbstandOben = 0
 AbstandUnten = 0

Objektdiagramm (absatz1)

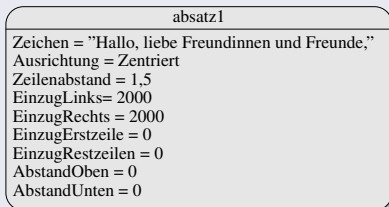
Klassendiagramm (DOKUMENT)

DOKUMENT

- 🔒 Name: ZEICHENKETTE
- 🔒 Abschnitte: LISTE – ABSCHNITT
- 🔒 Speicherort: ZEICHENKETTE
- erzeugeAbsatz(text:ZEICHENKETTE): ABSATZ
- gibAbsatz(index:GANZEZAHL): ABSATZ
- erzeugeAbschnitt(): ABSCHNITT
- gibCursor(): CURSOR
- lade(ort:ZEICHENKETTE): WAHRHEITSWERT
- speichere(ort:ZEICHENKETTE)
- schlieÙe()

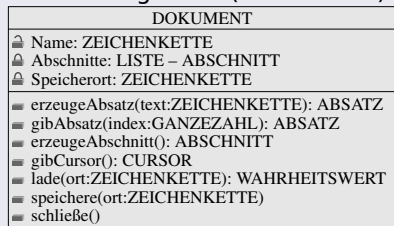
Textstrukturen objektorientiert modellieren

Schülerinnen und Schüler im 6. Jahrgang modellieren

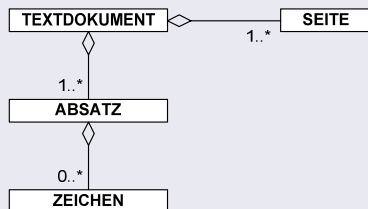


Objektdiagramm (absatz1)

Klassendiagramm (DOKUMENT)

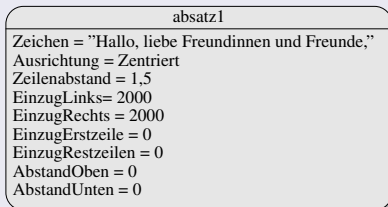


grundlegende Klassenstruktur



Textstrukturen objektorientiert modellieren

Schülerinnen und Schüler im 6. Jahrgang modellieren

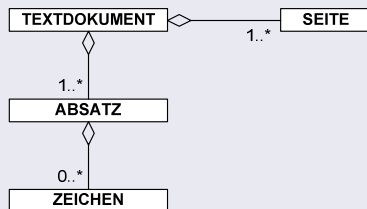


Objektdiagramm (absatz1)

Klassendiagramm (DOKUMENT)



grundlegende Klassenstruktur



vgl. [Humbert, 2006, S. 120f]

aus: [Voß, 2006, S. 27]

Lösungsumsetzung: Texte mit Auszeichnungen

Modellierung \implies Implementierung

- Modellierung – weitgehend von der Umsetzung unabhängig
- Implementierung der objektorientierten Modellierung z. B. mit **Ponto** (siehe: <http://ddi.cs.uni-dortmund.de/projekte/ponto>, [Borchel u. a., 2005]) Werkzeug, mit dem OpenOffice.org gesteuert wird

Lösungsansatz – Umsetzung der Modellierung

Textauszeichnungssprachen eignen sich zur logischen Beschreibung verschiedener Quellentypen – Beispiele für Textauszeichnungssprachen

- \LaTeX
- SGML
- HTML
- XML
- ODF

- \LaTeX ist die älteste und speziell für den Textsatz entwickelte Auszeichnungssprache – Eingabe eines \LaTeX -Dokuments mit Texteditor
- Verbreitung der Textauszeichnung mit Hilfe von Auszeichnungssprachen der SGML-Familie begannen mit HTML (unechte Teilmenge) ihre Verbreitung – werden über XML und ODF kanalisiert

Lösungsumsetzung: Texte mit Auszeichnungen

Modellierung \implies Implementierung

- Modellierung – weitgehend von der Umsetzung unabhängig
- Implementierung der objektorientierten Modellierung z. B. mit **Ponto** (siehe: <http://ddi.cs.uni-dortmund.de/projekte/ponto>, [Borchel u. a., 2005]) Werkzeug, mit dem OpenOffice.org gesteuert wird

Lösungsansatz – Umsetzung der Modellierung

Textauszeichnungssprachen eignen sich zur logischen Beschreibung verschiedener Quellentypen – Beispiele für Textauszeichnungssprachen

- \LaTeX
- SGML
- HTML
- XML
- ODF

- \LaTeX ist die älteste und speziell für den Textsatz entwickelte Auszeichnungssprache – Eingabe eines \LaTeX -Dokuments mit Texteditor
- Verbreitung der Textauszeichnung mit Hilfe von Auszeichnungssprachen der SGML-Familie begannen mit HTML (unechte Teilmenge) ihre Verbreitung – werden über XML und ODF kanalisiert

Lösungsumsetzung: Texte mit Auszeichnungen

Modellierung \implies Implementierung

- Modellierung – weitgehend von der Umsetzung unabhängig
- Implementierung der objektorientierten Modellierung z. B. mit **Ponto** (siehe: <http://ddi.cs.uni-dortmund.de/projekte/ponto>, [Borchel u. a., 2005]) Werkzeug, mit dem OpenOffice.org gesteuert wird

Lösungsansatz – Umsetzung der Modellierung

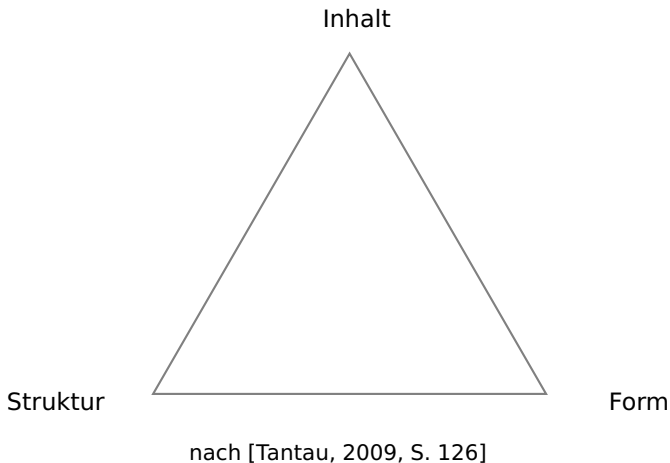
Textauszeichnungssprachen eignen sich zur logischen Beschreibung verschiedener Quellentypen – Beispiele für Textauszeichnungssprachen

- \LaTeX
- SGML
- HTML
- XML
- ODF

- \LaTeX ist die älteste und speziell für den Textsatz entwickelte Auszeichnungssprache – Eingabe eines \LaTeX -Dokuments mit Texteditor
- Verbreitung der Textauszeichnung mit Hilfe von Auszeichnungssprachen der SGML-Familie begannen mit HTML (unechte Teilmenge) ihre Verbreitung – werden über XML und ODF kanalisiert

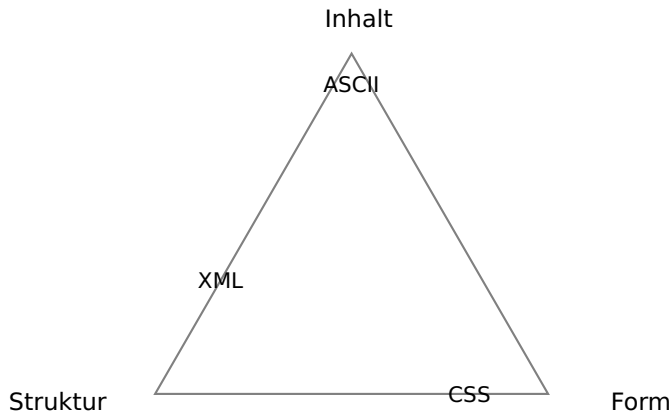
Lösungsvarianten – Strukturierung

Strukturierung einiger Ansätze nach den Dimensionen Inhalt, Struktur und Form



Lösungsvarianten – Strukturierung

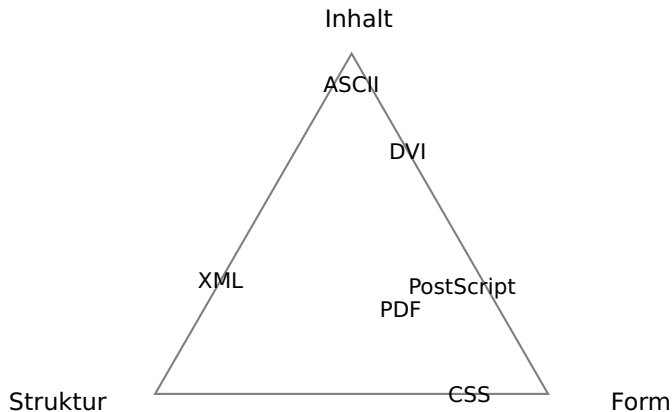
Strukturierung einiger Ansätze nach den Dimensionen Inhalt, Struktur und Form



nach [Tantau, 2009, S. 126]

Lösungsvarianten – Strukturierung

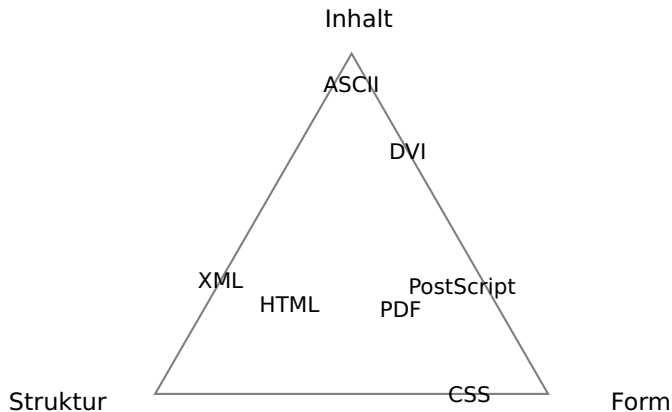
Strukturierung einiger Ansätze nach den Dimensionen Inhalt, Struktur und Form



nach [Tantau, 2009, S. 126]

Lösungsvarianten – Strukturierung

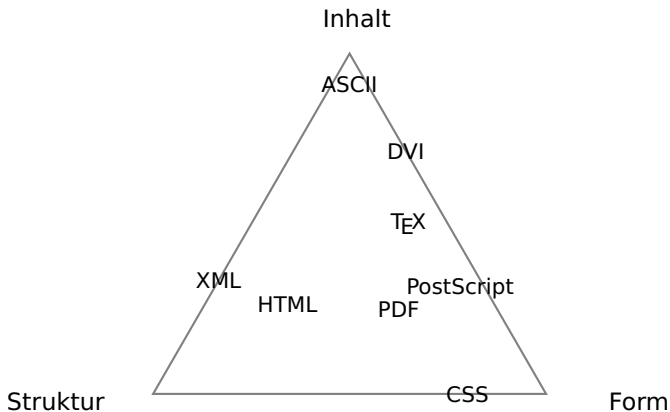
Strukturierung einiger Ansätze nach den Dimensionen Inhalt, Struktur und Form



nach [Tantau, 2009, S. 126]

Lösungsvarianten – Strukturierung

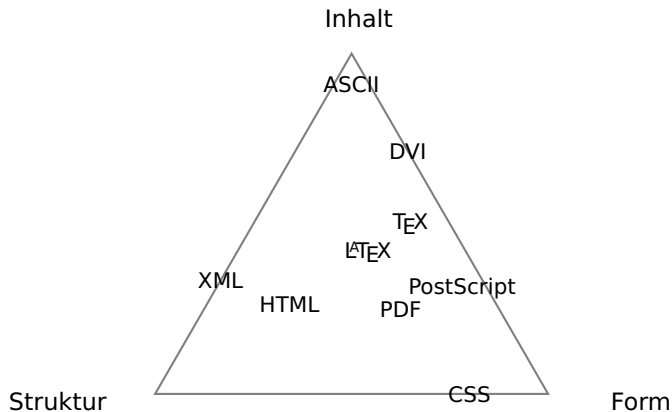
Strukturierung einiger Ansätze nach den Dimensionen Inhalt, Struktur und Form



nach [Tantau, 2009, S. 126]

Lösungsvarianten – Strukturierung

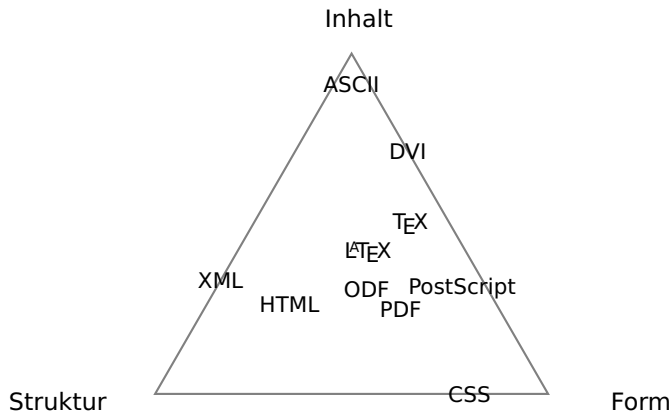
Strukturierung einiger Ansätze nach den Dimensionen Inhalt, Struktur und Form



nach [Tantau, 2009, S. 126]

Lösungsvarianten – Strukturierung

Strukturierung einiger Ansätze nach den Dimensionen Inhalt, Struktur und Form



nach [Tantau, 2009, S. 126]

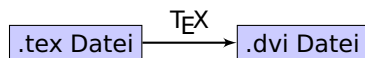
T_EX –Arbeitsabläufe

Vom L^AT_EX-Quelltext zur Darstellung/zum Druck/zum PDF-Dokument – nach [Fauske, 2006]

.tex Datei

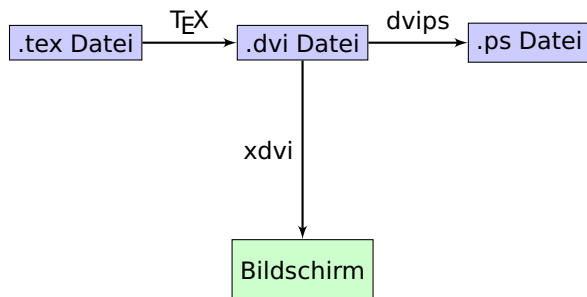
T_EX –Arbeitsabläufe

Vom L^AT_EX-Quelltext zur Darstellung/zum Druck/zum PDF-Dokument – nach [Fauske, 2006]



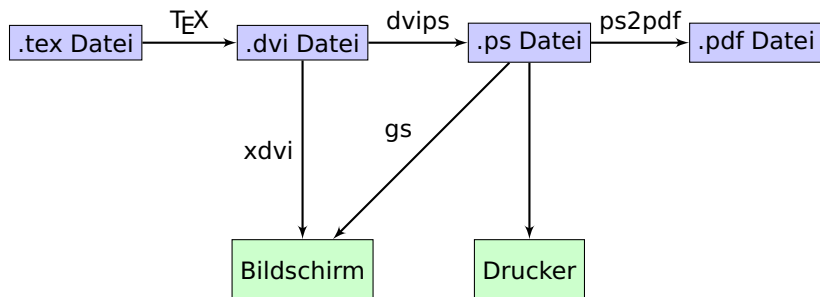
T_EX –Arbeitsabläufe

Vom L^AT_EX-Quelltext zur Darstellung/zum Druck/zum PDF-Dokument – nach [Fauske, 2006]



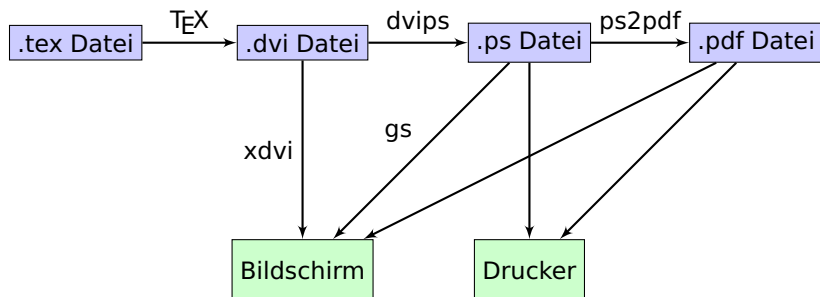
T_EX –Arbeitsabläufe

Vom L^AT_EX-Quelltext zur Darstellung/zum Druck/zum PDF-Dokument – nach [Fauske, 2006]



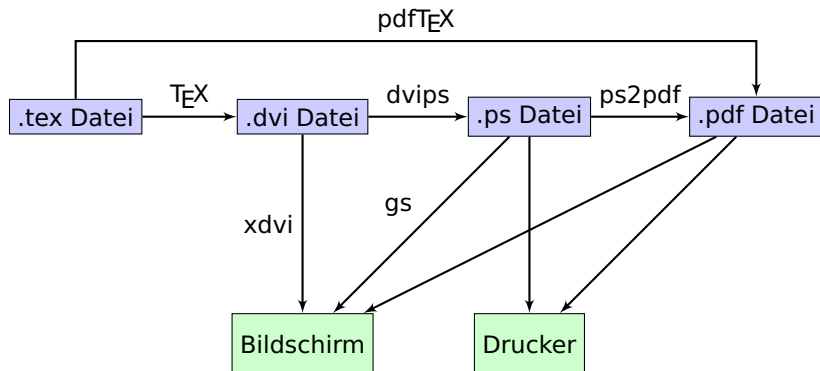
T_EX –Arbeitsabläufe

Vom L^AT_EX-Quelltext zur Darstellung/zum Druck/zum PDF-Dokument – nach [Fauske, 2006]



T_EX –Arbeitsabläufe

Vom L^AT_EX-Quelltext zur Darstellung/zum Druck/zum PDF-Dokument – nach [Fauske, 2006]



Literatur

- [Borchel u.a. 2005] Borchel, Christiane ; Humbert, Ludger ; Reinertz, Martin: Design of an Informatics System to Bridge the Gap Between Using and Understanding in Informatics. In: Micheuz, Peter (Hrsg.) ; Antonitsch, Peter (Hrsg.) ; Mittermeir, Roland (Hrsg.): *Innovative Concepts for Teaching Informatics. Informatics in Secondary Schools: Evolution and Perspectives – Klagenfurt, 30th March to 1st April 2005*. Wien : Ueberreuter Verlag, 2005. – ISBN 3-8000-5167-2, S. 53–63
- [Fauske 2006] Fauske, Kjell M.: *Example: The TeX work flow*. December 2006. – cf. [Veytsman, 2006, p.6]
<http://www.texample.net/tikz/examples/tex-workflow/> – last visited 25th January 2009
- [Humbert 2003] Humbert, Ludger: *Zur wissenschaftlichen Fundierung der Schulinformatik*. Witten : pad-Verlag, 2003
<http://nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:hbz:467-481>. – ISBN 3-88515-214-2. – zugl. Dissertation an der Universität Siegen <http://www.ham.nw.schule.de/pub/bscw.cgi/d38820/> – geprüft: 24. Januar 2009
- [Humbert 2006] Humbert, Ludger: *Didaktik der Informatik – mit praxiserprobtem Unterrichtsmaterial*. 2., überarbeitete und erweiterte Aufl. Wiesbaden : B.G. Teubner Verlag, 2006 (Leitfäden der Informatik). – ISBN 3-8351-0112-9. – <http://humbert.in.hagen.de/ddi/> – geprüft: 8. März 2009
- [Jank u. Meyer 2002] Jank, Werner ; Meyer, Hilbert: *Didaktische Modelle*. 5., völlig überarb. Aufl. Berlin : Cornelsen Scriptor, 2002. – ISBN 3-589-21566-6. – erste Aufl. 1991
- [Sekretariat der KMK 2004] Sekretariat der KMK: *Standards für die Lehrerbildung: Bericht der Arbeitsgruppe*. Oktober 2004. – KMK – Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland
http://marvin.sn.schule.de/~sembdd/Handreichungen/Standards_Lehrerbildung_ber.pdf – geprüft: 25. Januar 2009
- [Snow 1959] Snow, Charles P.: *The two cultures*. Reissue–September 1993. London : Cambridge Univ. Press, 1959. – ISBN 978-0521457309
- [Tantau 2009] Tantau, Till ; Tantau, Till (Hrsg.): *TikZ & PGF—Manual for Version 2.0—CVS / Universität zu Lübeck – Institut für Theoretische Informatik*. 2009. – Manual. – <http://media.texample.net/pgf/builds/pgfmanualCVS2009-04-08.pdf> – last visited 15th April 2009
- [Terhart 2009] Terhart, Ewald: *Didaktik – Eine Einführung*. Stuttgart : Reclam, 2009. – ISBN 978-3-15-018623-7
- [Veytsman 2006] Veytsman, Boris: Design of Presentations: Notes on Principles and L^AT_EX Implementation. In: *The PracT_EX Journal* (2006), October, Nr. 4. – <http://www.tug.org/pracjourn/2006-4/veytsman-design/> – last visited 25th January 2009
- [Voß 2006] Voß, Siglinde: *Modellierung von Standardsoftwaresystemen aus didaktischer Sicht*. München, Technische Universität – Institut für Informatik, Dissertation, Juni 2006